



Die Präsidentin

Luftmessfahrzeug sammelt Daten vom Brockengipfel

Ein Messfahrzeug des Lufthygienischen Überwachungssystems Sachsen-Anhalt (LÜSA) steht derzeit auf dem Brockengipfel und erfasst im Rahmen eines Sondermessprogramms Daten zur Luftqualität. Es wird vorerst bis Ende September Feinstaub und andere Luftschadstoffe messen. Zwar ist seit vielen Jahren bereits eine kleine Messstation in der dortigen Wetterwarte untergebracht. Diese misst jedoch keine Feinstaubkonzentrationen, da das aus Witterungsgründen nicht ganzjährig möglich ist. Um die Datenlücke zu füllen, sollen diese Werte zumindest in den Sommermonaten erfasst werden. Sie dienen dann vor allem als Vergleichswerte für die Daten der anderen Messstationen im Bundesland, die zum Teil in Wohngebieten und an verkehrsnahen Orten stehen. Außerdem misst das Fahrzeug unter anderem die Konzentrationen von Ozon, Schwefeldioxid und Stickoxiden, welche auch die in der Nähe befindliche Station erfasst. Der Vergleich der Daten soll Aufschluss über die kleinräumige Verteilung von Luftschadstoffen in Abhängigkeit von der Witterung und den Messbedingungen geben.

Dem Projekt waren aufwendige Vorbereitungen vorausgegangen. Neben den technischen Vorarbeiten wurde eine Sondergenehmigung zum Befahren der Brockenstraße mit dem Messfahrzeug benötigt. Die Nationalparkverwaltung ermittelte gemeinsam mit Mitarbeitern des LÜSA einen geeigneten Messstandort und stimmte der dortigen Abstellung des Fahrzeugs bis Ende September 2021 zu. Unterstützung für das Projekt gab es außerdem von den Zweigstellen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Potsdam und Leipzig.

Das Messfahrzeug wird voraussichtlich im nächsten Sommer erneut dort eingesetzt.

Pressemitteilung

praesidentin@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Umweltschutz
06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345 5704-101
Fax: 0345 5704-190

www.lau.sachsen-anhalt.de